



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 068-2022
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2022.RRGR.81

Eingereicht am: 16.03.2022

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Hess (Nidau, FDP) (Sprecher/in)
Bohnenblust (Biel/Bienne, FDP)
Hegg (Lyss, FDP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Direktion für Inneres und Justiz
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Wenn ausländische Fahrende (teil)sesshaft werden – Fragen zu Rechten und Pflichten

Seit Jahren halten sich in der Region Biel-Seeland Gruppen von ausländischen Fahrenden auf. In jüngster Zeit lässt sich eine (Teil-)Sesshaftigkeit der ausländischen Fahrenden feststellen. Das heisst, es sind immer die gleichen Gruppen pro Region unterwegs, es besteht keine Rotation, und die Fahrenden bleiben oftmals praktisch das ganze Jahr in der Region. Es ist von organisierten Arbeitssystemen mit Briefkastenfirmen auszugehen. Die Gemeinden fühlen sich in dieser prekären Entwicklung allein gelassen.

Der Regierungsrat wird um Auskunft zu folgenden Fragen gebeten:

1. Jedes Regierungsstatthalteramt kann ausländischen Fahrenden mit der Ausstellung einer Handelsreisendenbewilligung eine schweizweit gültige Arbeitsbewilligung ausstellen. Wie wird die Koordination zwischen den Regierungsstatthalterämtern und zwischen den Kantonen bei der Ausstellung der Handelsreisendenbewilligungen sichergestellt?
2. Bei den ausländischen Fahrenden der Region Biel-Seeland ist bekannt, dass diese oftmals über eine Grenzgängerbewilligung verfügen. Wie wird die diesbezügliche Koordination sichergestellt?
3. Wer ist für die aufenthaltsrechtliche (u. a. Aufenthalt weit über 90 Tage, Voraussetzungen Grenzgängerbewilligung) und arbeitsmarktrechtliche (u. a. Abgrenzung Schwarzarbeit und Scheinselbständigkeit) Kontrolle zuständig?
4. Wie wird die Steuerpflicht gehandhabt?
5. Wie wird das Recht auf Bildung der schulpflichtigen Kinder sichergestellt?
6. Wie gedenkt der Kanton grundsätzlich in der zunehmenden Komplexität die Gemeinden zu unterstützen und Verantwortung, Ressourcen und Kompetenzen adäquat zu verteilen?
7. Wie werden die Gemeinden in diesen Prozess einbezogen?

Verteiler

– Grosser Rat